



Stadt Leverkusen

Baubeschreibung

Fachbereich Stadtgrün
 672 Planung + Bauausführung
 Großbruchhaus
 ☎ 6714
 15.02.2019

24-1106 **Sanierung Straßenbegleitgrün** **Allee in der Hebbelstraße**

Gemarkung: Wiesdorf 4609
 Flur: 23
 Flurstücke: 89
 Eigentümer: Stadt Leverkusen

Die Hebbelstraße befindet sich im Stadtteil Wiesdorf und verbindet die Heymannstraße und die Heinrich-von-Kleist-Straße.

Die Straße wurde um 1915 mit rotblühenden Rosskastanien begrünt. Als Pflanzabstand wurde damals eine Taktung von 5 - 6 m gewählt. Insgesamt wurden damals rund 80 Bäume gepflanzt, die in den 100 Jahren ihres Bestehens eine ortsbildprägende Allee gebildet hatten.

Ein großer Teil des Altbestandes musste in den letzten Jahren aus verkehrssicherheitstechnischen Gründen gefällt werden und wurde nur zum Teil ersetzt. Der Teilersatz ist der in den letzten 60 Jahren geänderten Straßenraumnutzung geschuldet.

Bereits 2014 wurde, anlässlich mehrerer wegen einer Kanalbaumaßnahme zu fällender Bäume, durch den Fachbereich Stadtgrün ein Entwicklungskonzept erarbeitet, welches den Alleecharakter unter Berücksichtigung der modernen Straßennutzung nach dem endgültigen Ausfall des Altbestandes mittelfristig wiederherstellen sollte.

Dieses Konzept wurde im Zusammenhang mit einer Vorlage des Fachbereiches Tiefbau zu den Folgen des Kanalbaues für den Baumbestand (2014/0232) in z.d.A.: Rat Nr. 10 vom 18.12.2014 auf den Seiten 281 – 282 vorgestellt.

Hierin wurde festgelegt, welche Standorte nach dem Wegfall der Altbäume wieder zu aktivieren und welche Pflanzabstände zu wählen sind. Verträglich

ist in diesem Fall ein Pflanzabstand von 12 - 20 m. Hierbei wurde auch das vorhandene Privatgrün berücksichtigt.

Die Pflanzstandorte sind abwechselnd auf beide Straßenseiten verteilt. Insgesamt wird nach der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes die Hebbelstraße wieder von 22 rotblühenden Kastanien gesäumt sein. Das für das Absterben der Bäume an der Kastanienallee verantwortliche Pseudomonas-Bakterium ist an der Hebbelstraße bislang nicht aufgetreten. Deshalb bestehen gute Aussichten, dass die neugepflanzten Kastanienbäume auch weiterhin nicht befallen werden.

Um den Austausch der Bodenluft und eine bessere Versorgung jedes Baumes zu gewährleisten bekommt jeder Baum eine 6 m² große, entsiegelte Fläche im Gehweg, die als wassergebundene Wegedecke erstellt wird. Dadurch erhält jeder Baum ausreichend Platz sich zu entwickeln.

Dieses Konzept wurde schon im Bereich zwischen den Einmündungen der Walter-Flex-Straße und der Geibelstraße im Rahmen der Nachpflanzungen nach der Kanalsanierung erfolgreich umgesetzt.

Die Kronen der letzten verbliebenen 10 Altbäume wurden in der Vergangenheit aus Verkehrssicherungsgründen stark eingekürzt. An den Schnittstellen hat sich teilweise Fäulnis gebildet, so dass beizeiten mit dem Ausbrechen von Starkästen gerechnet werden muss. Der Altbestand hat demnach keine Zukunft mehr und soll im Herbst 2019 entnommen werden.

Die Nachpflanzungen sollen gemäß dem vorgelegten Gestaltungskonzept erfolgen.

Die Kosten wurden mit 60.000 € veranschlagt, wobei der größte Teil für die Standortsanierung und tiefbautechnische Arbeiten verwendet werden muss. Mit der Grundsanierung der Baumstandorte wird den neuen Bäumen, die dann altersmäßig wieder eine optische Einheit bilden, die Möglichkeit gegeben, das Alter und die imposante Erscheinung Ihrer Vorgänger zu erreichen.

Das Gestaltungskonzept wurde in enger Abstimmung mit der Denkmalbehörde erarbeitet.

Die Freigabe der notwendigen Haushaltsmittel vorausgesetzt, soll die Maßnahme noch im Jahr 2019 umgesetzt werden.